

Il trionfo delle belle Pesaro 7 August 2004

Stefano Pavesi (1779 – 1850), als jugendlicher Parteigänger der französischen Revolution zugetan, musste seinen Studienort Neapel als Deportierter Richtung Frankreich verlassen. Er kam aber wieder mit Napoleons Armee nach Italien zurück und setzte in Crema seine musikalische Ausbildung fort.

Mit der einaktigen Oper „Un avvertimento ai gelosi“ debütierte er 1803 in Venedig. 12 Jahre lang blieb dieses, sein Erstlingswerk an italienischen Bühnen präsent. Pesaro spielte 2001 während des ROF diesen Einakter mit Erfolg. Sowohl im ernsten Genre wie auch im komischen Sektor zuhause, schuf Pavesi 70 Opern. Seine Karriere war fast ganz auf Italien beschränkt, lediglich während der Jahre 1826 – 1830 bekleidete er die Stellung eines Hofoperndirektors in Wien. Wieder in Crema zurück folgte er Gazzaniga als maestro di cappella der Kathedrale des Ortes.

Pavesi kolleidierte mit fünf gleichnamigen Opersujets mit Rossini. Sein Einakter „il Trionfo delle Belle“ hatte am 3. Februar 1809 in Venedig Premiere. Librettist war Gaetano Rossi. Rossinis *Matilde* nach einem Libretti von Giacomo Ferretti folgte am 24. Februar 1824. Pavesis *farsa* leidet unter einer leicht dahinschnurrenden Musik, die eine alltägliche Stegreifkomödie mit viel Klamauk und Getöse begleitet. Mit anderen Worten handelt es sich um ein leichtes musikalisches Schaumgebäck. Erst Rossini hat daraus ein spannungsgeladenes melodrama giocosa gemacht und damit den ganzen Handlungsablauf um einige Kategorien höher geschraubt.

Das schmucklose Bühnenbild ist ohne flammende Einfälle; gibt aber den Protagonisten genügend Freiraum für flüssige Auftritte. Situationsgerecht die Kostüme der Sänger. Alessandro Guerzoni als Aliprando, rechte Hand des Frauenverächters Corradino, lenkte die Auftritte der vielen ungebetenen Gäste seines Herrn mit einförmig lauter Stimme. Timoteo, ein stellensuchender Poet, Filippo Morace bringt seine Anliegen mit weichem, gefühlsvollen, einschmiegsamen Bariton hervor. Elena, Annamaria dell' Oste als herausfordernde Schöne, lässt mit ihrer feurig biegsamen Stimme nicht locker bis ihr Corradino ins Garn geht. Isaura, ihre Konkurrentin, Anna Malavisi ist glanzlos laut in ihren Auftritten. Der Titelheld, Giovanni Botta ist in seiner die Handlung beherrschenden Position, zupackend wie auch ein gestenreicher, enflammierter Schauspieler. Das begleitende Orchester unter Antonio Fogliani geht mit federnder Luftigkeit mit der raschen Handlungsfolge mit.

Das Verdikt am Ende der Vorstellung-Rossinis Musik und seine *Matilde* verdrängte Pavesis Werk wohl zurecht von der Bühne.

Günter R. Gruber.

ANNUAL GENERAL MEETING



The Annual General Meeting of the Donizetti Society will take place at 3pm on Saturday 27 November 2004 in the Grand Foyer of the Théâtre Royal at Liège in conjunction with concert performances of Rossini's *Moïse et Pharaon ou Le Passage de la Mer Rouge*. Will members be kind enough to communicate their intention to attend to the Secretary? Information on hotels, transport and tickets is available.

Performances on Friday 26 at 8pm, and on Sunday 28 at 3pm.